ADG



ADG-Webinar: Urteil Landgericht Berlin vom 28.10.2021 zu Verwahrentgelten - Hintergründe und Folgen

Buchungsnummer
ST0622-254

„Erstes Gericht verbietet Negativzinsen“"telte die Süddeutsche Zeitung am 16.11.2021. Weiter führte sie aus, dass das aktuelle Urteil einem Paukenschlag gleichkomme. Sind Sie mit den Hintergründen und den

möglichen Folgen des Urteils bereits vertraut?

Veranstaltungsart
Webinar
Dauer (in Tagen)
0,5
Termin
03.02.2022 - 03.02.2022
Workload (in h)
15:00 - 18:00 Uhr

Preis
315,00 €

Aktions- und Gutscheincodes werden"iteren Bestellprozess berücksichtigt.

Beschreibung

Landgericht Berlin untersagt Berechnung von Verwahrentgelten
Das Landgericht Berlin hat"nem am 28.10.2021 veröffentlichen Urteil entschieden, das die beklagte Genossenschaftsbank kein Verwahrentgelt für Einlagen auf Giro- und Tagesgeldkonten in Rechnung stellen darf und damit eine im Preisverzeichnis enthaltene Klausel für unwirksam erklärt.

Zwar hat das betroffene Kreditinstitut bereits mitgeteilt, dass" Berufung gehen wird, jedoch zeichnet sich schon jetzt ab, dass die Verbraucherzentralen diesen Sachverhalt notfalls auch durch den Bundesgerichtshof (BGH) entscheiden lassen wollen.

Da der BGH im Jahr 2021 bereits zwei verbraucherfreundliche Urteile (AGB und Prämiensparverträge) gefällt hat, ist keineswegs sicher,"e Bank mit ihrer Argumentation Erfolg haben wird.

Umso wichtiger erscheint eine fundierte Auseinandersetzung mit der Urteilsbegründung sowie mit den möglichen finanziellen Folgen für die jeweiligen Institute.

Nutzen Sie unser Webinar,"ch über das Urteil des Landgerichts Berlins"formieren, die Urteilsbegründung nachvollziehen, die möglichen Auswirkungen auf die in Ihrem Haus zur Anwendung kommenden Klauseln abschätzen und mögliche Maßnahmen rechtzeitig einleiten"önnen.

Hinweis:

Euro 149,-- für die/den zweite/n TeilnehmerIn aus einem Haus
Euro 99,-- für die/den dritte/n und weitere/n TeilnehmerIn aus einem Haus

Inhalte

Urteil des Landgerichts Berlin am 28. Oktober 2021

- Informationen und Hintergründe
- Verwahrentgelt für Giro- und Tagesgeldkonten
    - Unvereinbarkeit mit gesetzlichen Regelungen (Verbraucherbenachteiligung)
    - Kein Extraentgelt für Verwahrung
- Finanzielle Folgen des Urteils
- Möglichkeiten einer Änderungskündigung
- Möglichkeiten einer Eskalation bei Verweigerung des Kunden, Verwahrentgelt"zeptieren
- Blick auf andere Urteile und weitere laufende Verfahren"deren Gerichten

Nutzen

- Sie erfahren, welche Gründe das Landgericht Berlin für sein Urteil anführt.
- Unsere Experten zeigen Ihnen auf, welche rechtlichen und wirtschaftlichen Folgen für Ihr Haus resultieren könnten, sofern"ch von anderen Instanzen bestätigt werden sollte.
- Sie tauschen Ihre bisher mit Verwahrentgelten gesammelten Erfahrungen mit Ihren Kollegen aus dem gesamten Bundesgebiet aus und bewerten mögliche Vorgehensweisen.
- Sie erhalten eine Bescheinigung, die Ihnen als Nachweis über die Teilnahme"ner Qualifizierungsmaßnahme im Rahmen des § 25a Abs. 1 KWG bzw. als Fortbildung im Sinne des § 25c Abs. 4 KWG dient.

Dozenten

Dr. Martin Lange, Rechtsanwalt (Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht) ist seit mehr als zwei Jahrzehnten Partner bei Streitbörger PartGmbB Rechtsanwälte Steuerberater und berät"len Fragen des Bank- und Bankaufsichtsrechts sowie Gesellschafts- und Insolvenzrechts. Zu seinen Mandanten zählen u.a. Genossenschaftsbanken. Neben der rechtlichen Beratung übernimmt"ndesweit die Prozessvertretung von Finanzdienstleistern. Darüber hinaus ist Herr Dr. Lange Lehrbeauftragter"r Universität Bielefeld für Bank- und Kapitalmarktrecht und publiziert regelmäßig.

Dr. Christoph Reimann, Rechtsanwalt (Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht) ist Partner bei Streitbörger PartGmbB Rechtsanwälte Steuerberater. Sein Tätigkeitsschwerpunkt ist das Gebiet des Bank- und Kapitalmarktrechtes. Er berät und vertritt bundesweit sowohl außergerichtlich als auch gerichtlich Kreditinstitute, Versicherungen und sonstige Anbieter von Finanzdienstleistungen"len Fragen des Bank-, Insolvenz- und Gesellschaftsrechtes.